Musikalisches Geschenk in Pfarrkirche

Beim Adventskonzert der Heimschule Kloster Wald präsentierten rund 150 Mitwirkende Advents- und Weihnachtslieder, klassische und traditionelle Chor- und Instrumentalmusik. BILDER: HÄUSLER

- Adventskonzert der Heimschule Kloster Wald
- Erstmals auch Mitarbeiterchor bei Programm dabei
- Schülerinnen überreichen Spenden für Hilfsprojekte

VON SANDRA HÄUSLER

Wald – Zum Ende der Vorweihnachtszeit erfreuen die Schülerinnen der Heimschule Kloster Wald alljährlich ihre Zuhörer mit einem Adventskonzert. Das Konzert ist für Schulleiterin Anita Haas immer eine Einstimmung in die Weihnachtszeit und ein besonderes Geschenk, wie sie am Ende des Konzertes unterstrich. Sie habe großen Respekt vor der Leistung der Schülerinnen und dankte allen Mitwirkenden.

Das sahen auch die Zuhörer in der vollbesetzten Walder Pfarrkirche so und schenkten den Akteurinnen am Ende des Konzertes den verdienten Applaus. Das Schulorchester der Heimschule Kloster Wald unter der Leitung von Gudrun Hafner, das Unterstufenstreichorchester Talentspirale unter der Leitung von Susanne Pantel, der Mittel- und Oberstufenchor unter der Leitung von Guido Haas, Instrumental- und Gesangssolisten boten mit rund 150 Mitwirkenden ein abwechslungsreiches Programm aus Advents- und Weihnachtsliedern, klassischer und traditioneller Chor- und Instrumentalmusik. Erstmals wirkte der Mitarbeiterchor unter der Leitung von Isabell Marquardt mit und brachte das „Laudate Dominum KV 339" von Wolfgang Amadeus Mozart für Chor, Violine und Orgel dar, unterstützt von Gesangssolistinnen.

Das Unterstufenstreichorchester Talentspirale wirkte beim Adventskonzert mit: (von links) Larissa Zöllner, Magdalena Brodmann, Lara Knops und Luna Hensler.

„Ihr seid quasi Gottes Hände. Was für ein Glück, dass es euch gibt!"

Schwester Herrad Kientz, Oberin

Dem Adventskonzert stand zunächst ein geistlicher Impuls des Schulseelsorgers Winfrid Keller voran, mit einem Auszug aus einer Predigt des ehemaligen Freiburger Erzbischofs Oskar Saier. Der Mittel- und Oberstufenchor eröffnete das Konzert a cappella mit dem Adventslied „Ach, wann kommen jene Stunden", dem Weihnachtslied „Der Heiland ist geboren" und der nordamerikanischen Weise „Deck the Hall" für dreistimmigen Frauenchor. John Rutters „Angel's Carol" schien geradezu für die hellen, jungen Stimmen der Schülerinnen geschrieben zu sein. Die Melodieführung bei „Leise rieselt der Schnee" des Unterstufenstreichorchesters oblag der Harfe. Nach den „Two Christmas Favorites" belohnte Leiterin Susanne Pantel ihr Orchester mit einem anerkennenden „gut".

Das Konzertprogramm war durch die wechselnden Besetzungen sehr kurzweilig. Zudem erklangen einige Stücke, wie das „Adagio cantabile" für Violine und Orgel von Pietro Nardini, von der Empore nach unten. Auch zwei Gitarren-Duette stimmten mal von der Empore, mal unten vor dem Orchester Weihnachtslieder an. Den eindrucksvollen Abschluss bildeten „Gloria, Sanctus und Benedictus" aus der Messe A-Dur von Josef Gabriel Rheinberger für Frauenchor, Orgel und Orchester.

Am Ende des Konzertes übergab Charlotte Schubert ein Drittel des Erlöses des Adventsbasars von 10 122,78 Euro an Schwester Itta von Berkum OSB für das Kinderheim St. Nikolaus im rumänischen Peciu Nou. Ein weiteres Drittel bleibt an der Heimschule. Das dritte Drittel nahm die Oberin des Konvents, Schwester Herrad Kientz OSB, für das Priorat in Indien entgegen. Sie dankte den Schülerinnen überschwänglich: Sie hätten mit ihrem Engagement jenen eine Weihnachtsfreude bereitet, die in tiefer Armut stecken, und gemäß des Auftrags von Papst Franziskus die Armen in den Blick genommen. „Ihr seid quasi Gottes Hände. Was für ein Glück, dass es euch gibt!" Sie wünschte den Schülerinnen, dass auch deren Herz an Weihnachten in vollem Maß gefüllt werde.